

“Wer sind die Gläubigen? (Teil 3)“
Übersetzung der Freitagspredigt vom 20.09.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten, Der in Seiner ehrwürdigen Schrift sagt: "Er hat euch aus der Erde entstehen lassen und sie euch zu besiedeln gegeben"(Hud -11/61). Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad Sein anbetender Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Heute Geht es weiter mit den ersten Versen von Surat Al-Mu'aminun (Sura 23 – “Die Gläubigen“ - Vers 1-11). Die ersten vier Eigenschaften der Gläubigen haben wir in den Versen 1-7 näher besprochen, in denen es sinngemäß heißt: (“Den Gläubigen wird es ja wohl ergehen, // denjenigen, die in ihrem Gebet demütig sind, // und denjenigen, die sich von unbedachter Rede abwenden, // und denjenigen, die die (Zahlung der) Abgabe anwenden, // und denjenigen, die ihre Scham hüten, // außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, denn sie sind (hierin) nicht zu tadeln, // – wer aber darüber hinaus (etwas) begehrt, das sind die Übertreter –,“)*.

Heute geht es mit der fünften Eigenschaft im Vers 8 weiter, in dem der Herr sinngemäß sagt: (“ und denjenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter und ihre Verpflichtung achtgeben,“). Wenn man für jemanden etwas bewahrt, sei es Geld oder Güter oder sonst etwas, gehört es sich für einen Gläubigen, dass man auf diese Gegenstände gut acht gibt und sie unverseht zu ihrem Besitzer zurück gibt, wenn er diese zurück verlangt.

Es kann einem ja auch ein Geschäft, ein Grundstück, eine Herde, die Erbe eines Waisenkinds oder alles mögliche anvertraut werden. Man passt darauf gut auf und gibt jedem sein Recht. Wenn einem etwas anvertraut wird, geht man dabei eine Verpflichtung ein und bei der Ausübung dieser Verpflichtung muss man Allah fürchten und dabei ehrlich, treu und zuverlässig sein.

In Surat Al-Baqara sagt der Herr sinngemäß (“Und wenn dann einer von euch dem anderen (etwas) anvertraut, so soll derjenige, dem (es) anvertraut wurde, das ihm anvertraute Pfand (wieder) aushändigen, und er soll Allah, seinen Herrn, fürchten.“)(Sura 2 - “Die Kuh“ - Vers 283), und in Surat An-Nissa'a sagt der Barmherzige sinngemäß: (“Allah befiehlt euch, anvertraute Güter ihren Eigentümern (wieder) auszuhändigen und, wenn ihr zwischen den Menschen richtet, mit Gerechtigkeit zu richten.“)(Sura 4 - “Die Frauen“ - Vers 58).

Unser geliebter Prophet, (SAas), sagte uns in einem Hadith, den wir alle kennen, dazu sinngemäß: (“Die Zeichen des Heuchlers sind drei: Wenn er redet, lügt er; wenn er verspricht, hält er das nicht ein und wenn ihm etwas anvertraut wird, betrügt er.“). Wenn man selbst merkt, dass er oder seine Taten eine diese drei Zeichen hat, dann soll er Allah fürchten und sich und seine Taten überprüfen.

Lügen ist eine der meist verhassten Sachen im Islam. Zum nicht Einhalten abgegebener Versprechen sagt der Herr in Surat Al-Isra'a sinngemäß: (“Und erfüllt die (eingegangene) Verpflichtung. Gewiss, nach der (Erfüllung der) Verpflichtung wird gefragt werden.“)(Sura 17 - “Die Nachtreise“ - Vers 34) und in unserem zitierten Vers aus Surat Al-Mu'aminun heißt es, (“und denjenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter und ihre Verpflichtung achtgeben,“). Da ist das Achtgeben auf die eingegangenen Verpflichtungen ein Zeichen des wahren Gläubigen, und da ist das Nicht-Einhalten eingegangener Verpflichtungen ein Zeichen des Heuchlers, möge Allah uns bewahren.

In Surat An-Nahl heißt es sinngemäß weiter: (“Und haltet den Bund Allahs, wenn ihr einen Bund geschlossen habt, und brecht nicht die Eide nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allah zum Bürgen über euch gemacht habt.“)(Sura 16 - “Die Bienen“ - Vers 91). Nicht erst Verpflichtungen eingehen, Versprechungen abgeben und Allah als Bürgen und Garanten und Zeugen nehmen und später alles über den Haufen werfen!

Genauso gehen die Heuchler vor, zu denen Allah in Surat An-Nissa'a sinngemäß sagt: ("Gewiss, die Heuchler möchten Allah betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich schwerfällig hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und gedenken Allahs nur wenig.")(Vers 141). Sogar beim Anbeten Allahs und bei der Ausübung ihrer Pflichten sind sie schwankend, unzuverlässig und labil. Die Heuchler haben keine Linie, keinen Standpunkt und sind immer nur auf ihren Vorteil bedacht.

In Surat At-Tauba (Sura 9 - "Die Reue") Vers 75 sagte der Herr zu ihnen, sinngemäß folgendes: ("Unter ihnen gibt es manche, die gegenüber Allah eine Verpflichtung eingegangen sind: Wenn Er uns etwas von Seiner Huld gewährt, werden wir ganz gewiss Almosen geben und ganz gewiss zu den Rechtschaffenen gehören."). Dann hat Allah Ihnen von seiner Huld, von seinen Gaben, gegeben, wie es in Vers 76 steht: ("Als Er ihnen aber von Seiner Huld gewährt hatte, geizten sie damit, und sie kehrten sich widerstrebend ab."). Sie nahmen die Gaben und haben Allah den Rücken gekehrt. Und die Konsequenz? Steht in Vers 77: ("So setzte Er als Folge davon in ihre Herzen die Heuchelei bis zum Tag, an dem sie Ihm begegnen werden, dafür, dass sie gegenüber Allah brachen, was sie Ihm versprochen hatten, und dass sie zu lügen pflegten."). So bestraft Allah die Heuchler, in dem Er noch mehr Heuchelei in ihren Herzen pflanzt und sie in diesem Zusatz der Totalheuchelei bis zu ihrem Tode lässt, bis Sie Ihm begegnen, dann sind sie fällig. Und was bedeutet das genau? Das steht -sinngemäß- in Surat An-Nissa'a, Vers 145: ("Gewiss, die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllens-)feuers befinden, und du wirst für sie keinen Helfer finden.").

Und warum reden wir soviel über die Heuchler, obwohl es um die Gläubigen geht? Weil es sich hier um Allahs Befehle handelt: Entweder passt man auf das Anvertraute und die eingegangenen Verpflichtungen auf und eignet sich diese Eigenschaft der Gläubigen an oder man tut es nicht und zählt zu den Heuchlern. Da gibt es nichts dazwischen.

Und das dritte Zeichen des Heuchlers ist es, das Anvertraute zu betrügen, wie bereits erwähnt. In Surat Al-Anfal befiehlt der Allmächtige sinngemäß, ("O die ihr glaubt, verratet nicht Allah und den Gesandten, und handelt nicht verräterisch in Bezug auf die euch anvertrauten Güter, obwohl ihr es besser wisst!")(Sura 8 - "Die Beute" - Vers 27). Also Vorsicht Vorsicht ganz groß geschrieben: Das Verraten der anvertrauten Güter wird vom Allmächtigen Allah gleichgesetzt mit dem Verraten Allahs und Seines Propheten.

Dadrunter fällt außer materiellen Güter auch jede Form von Verantwortung, z.B. bei einer Arbeit, auch bei einem nicht-muslimischen Arbeitgeber. Mit dem Arbeitsvertrag ist man eine Verpflichtung eingegangen, mit dem Mietvertrag genauso, mit dem Kaufvertrag genauso usw. Mit unseren Organen hat uns der Schöpfer ebenfalls eine Verpflichtung aufgetragen, auf die wir achtgeben müssen. Diese dürfen wir nur im Sinne des Erlaubten anwenden und nicht um Allahs Wut und Zorn zu provozieren.

Und Allah weiß es am besten, und nächsten Freitag geht es insha'a Allah mit dem Thema weiter. Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören, und das Beste davon befolgen, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Liebe Brüder und Schwester: Nach dem Freitaggebet wird ein Totengebet für einen Brüder von uns gehalten, der gestern von uns zu seinem Schöpfer gegangen ist, möge Allah seiner Seele gnädig sein.

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.

*Alle Qura'an- und einige Hadith-Textübersetzungen sind sinngemäß wiedergegeben worden.

** (SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.